



Lern- und Austauschtreffen „Community of Practice“ (CoP\*)  
für ein gutes Zusammenleben im Waldviertel

## „Wie leben wir Religion in Österreich?“

am 15. Februar in Waidhofen/Thaya

“Was ich mich noch nicht fragen traute, aber immer schon wissen wollte?”

33 Menschen aus dem Waldviertel brachten ihre Fragen und Erfahrungen zum Thema "Religion leben in Österreich" mit.

*Was wolltest du schon immer eine Muslime fragen, hast dich aber aus Unsicherheit oder aus Rücksicht zur anderen Kultur nie getraut? Was willst du von Christen, Muslims, Atheisten, Buddhisten etc. wissen?*

Im geschützten Rahmen boten wir die Möglichkeit ohne Tabu und mit Respekt nachzufragen und gemeinsam uns auszutauschen. Es war kein Vortrag über den Koran oder die Bibel sein, sondern Menschen erzählten wie sie hier mit ihrem Glauben leben.

Spielerisch entwickelten wir neue Ansätze wie wir mit religiösen Vorurteilen und Verletzungen im Alltag umgehen.



## Kennenlernen im Kreis als Einstiegsrunde

Christa Steindl, Asylkoordinatorin in Waidhofen und ÖkR Alfred Sturm, Stadtrat für Gesundheit, Soziales, Land- & Forstwirtschaft machten die offizielle Begrüßung. Bernhard Schierer, Geschäftsführer Rotes Kreuz hieß uns herzlich willkommen in ihren Räumlichkeiten.

Wir stellten uns im Kreis vor und stiegen gleich ins Thema ein mit persönlichen Antworten zu:

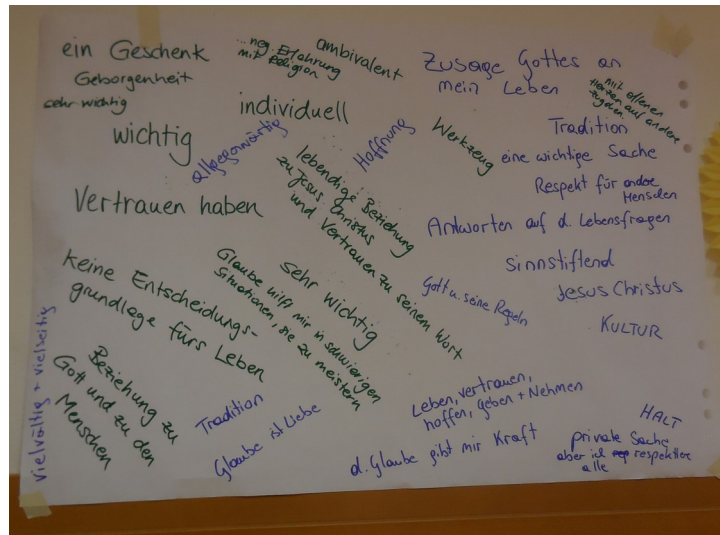
### “Religion/Glaube ist für mich...?“

- Wichtig
- **Sehr wichtig**
- Eine wichtige Sache
- Vielfältig & vielseitig
- Allgegenwärtig
- Sinnstiftend

- Ein Geschenk
- Geborgenheit
- **Liebe**
- Hoffnung
- Vertrauen haben
- Halt
- Kraft
- Mit offenem Herzen auf andere zugehen
- Respekt für andere Menschen
- Antworten auf Lebensfragen
- Dem Leben vertrauen, hoffen, geben & nehmen
- Glaube hilft mir in schwierigen Situationen sie zu meistern

- Individuell
- Eine private Sache, aber ich respektiere alle
- Keine Entscheidungsgrundlage für mein Leben
- Negative Erfahrungen mit Religion
- Ambivalent
- **Tradition**
- Kultur
- Ein Werkzeug

- Beziehung zu Gott und zu den Menschen
- Zusage Gottes an mein Leben
- Jesus Christus
- Eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus und Vertrauen zu seinem Wort
- Gott und seine Regeln



## Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar machen

Wir positionierten uns zu folgenden Fragen im Raum -je nach Antwort die gerade heute für mich / dich stimmig ist.

1. Fühle ich mich zu einer Religion zugehörig?  
JA - NEIN - WEISS NICHT ( - SPIRITUELL JA)
2. Wie oft praktiziere/bete ich?  
Gar nicht - Täglich - Wöchentlich - Monatlich - Seltener (oder Strahl von NIE bis OFT)



3. Wurde ich aufgrund meines Glaubens persönlich verletzt? NIE - SELTEN - IMMER WIEDER - HÄUFIG
4. Wie wichtig ist Glaube für mich in meinem Leben?  
Strahl von UNWICHTIG ---- bis SEHR WICHTIG

## Geschichten aus dem religiösen Alltag

### Christliche Austauschrunde:

Zentrale Fragen die in der christlichen Ecke behandelt wurden waren wie sich in dieser Religion das Fasten gestaltet, ob die biblischen Schriften als gegeben oder als bildliche/methaphorische Übertragung angesehen werden und was der Dresscode in Kirchen ist. Zwei Vertretende des Christentums bezogen Stellung indem sie aus ihrer religiösen Praxis schilderten. Durch das gemütliche Ambiente, der Begegnung auf Augenhöhe und mit Respekt entstand ein entspanntes Gesprächssetting sowie ein interessiertes Lauschen an den Berichten der Erzählenden.

### Buddhistische Austauschrunde

Gibt es Festtag im Buddhismus und wenn ja welche? Es geht nach dem Mondkalender und ist unterschiedlich je buddhistische „Schule“ bzw. Richtung.

Ist Buddhismus eigentlich eine Religion? Ja als Religion anerkannt, aber oft auch als Philosophie bzw. persönliche Praxis mit dem Schwerpunkt gelebtes Mitgefühl gesehen.

Wie geht es dir damit, dass Buddhismus als so friedlich gesehen wird, aber tatsächlich auch Buddhisten in Konflikten mit anderen Kulturen/Religionen oft Gewalt anwenden? Leider gibt es in allen Religionen gewaltsame Ausschreitungen, die gegen die Grundsätze der Religion widersprechen. Nichts desto trotz (bzw. auch deshalb) versuche ich als positives Beispiel Frieden und Mitgefühl zu leben.

Der Austausch ging noch über die persönliche Meditationspraxis und Achtsamkeit und dessen Auswirkungen auf das Leben.

### **Muslimische Austauschrunde**

Auffällig war, dass einige Frauenspezifische Fragen gestellt wurden.

Gemeinsamkeiten wurden geschätzt und Unterschiede wahrgenommen und geachtet.

Wichtig war den Zuhörer\*innen vor allem zu hören: Wie steht es im Koran?  
Und den Erzähler\*innen war wichtig die Unterschiedlichen Ausformungen und Interpretationen darzustellen und sich von einigen abgegrenzt zu positionieren.

Ein Gefühl von Betroffenheit und viel Empathie sowie hohes Interesse aneinander war wahrnehmbar.

Wir hätten noch lange den Antworten und Ausführungen lauschen können.

Vorschlag kam: ein Vortrag über Islam in verschiedenen Kontexten bzw. Living books in größeren Rahmen könnte spannend sein.

### **Ohne Religionsbekenntnis/Agnostische/Atheistische Austauschrunde**

Besprochen wurde vor allem warum ich zur Agnostikerin wurde und was die Auslöser / Erlebnisse waren. Auch wie man mit dem Thema sterben umgeht ohne an Gott zu glauben. Es wurde das Thema aus allen möglichen Sichtweisen hinterfragt und beleuchtet. Da meine Gesprächspartner ihren Glauben auch eher sehr minimal leben, war doch immer wieder Verständnis für meine Einstellung zu spüren und sie haben mich durch ihre Fragen auch immer wieder zum Nachdenken, aber nicht zum Umdenken gebracht. Es war für mich ein neues und aufregendes Erlebnis einmal auf dieser Eben über dieses Thema zu kommunizieren.

## Diskriminierungen und Verletzungen neu lösen

Wir sahen Statuenbilder:

- Straßenbahn (1)
- Rettung vor der Sucht (2)
- Festival
- Einkaufen
- Machtverlust
- Glückseligkeit



Und haben uns zwei Geschichten näher angesehen und herausgefunden, wie sie sich verändern, wenn eine Person ihre Handlung verändert.

Folgende Interventionen wurden gesetzt:

(1):

- nichts tun, zusammen halten
- Laut dagegen sprechen
- an der Hand nehmen und weggehen
- hinschauen
- Alle warten das einer Anfang macht.

(2):

- beschützen, Abwenden, Ablenken
- Auf ihrer Ebene ähnlich und dennoch anders das Gespräch suchen
- Teil werden der Gruppe und gleichzeitig bei sich bleiben
- Miteinander



Information zu Theater der Unterdrückten (TdU Gruppe Wien):

<http://tdu-wien.at/>

<https://www.facebook.com/TO.Vienna/>

Derzeit gibt es die Möglichkeit zu Aufführungen des Theaterstück „Who cares“ in die Gemeinden (gegen einen Unkostenbeitrag) einzuladen. Ist ein unglaublich berührendes, bewegendes, kritisches Stück zu einem enorm wichtigen gesellschaftspolitischen Thema, das uns alle betrifft!

Infos in euren Kreisen verbreitet, mit der TdU-Gruppe in Kontakt tretet und Gefallen an den Angeboten findet!

**SEI SELBST DIE VERÄNDERUNG DIE DU SEHEN WILLST!**

### ***Abschlussrunde mit Endreflexion***

---

#### ***„Wie gehst du heute raus?“***

- bestärkt, mit der Arbeit weiter machen
- anstrengend, enttäuscht, viel negatives ist nicht zur Sprache gekommen
- Situation wirken lassen, nicht gleich bewerten
- wichtig, einzugreifen, nicht nur wegschauen
- Interesse
- Dankbar. Buddhistin kennenzulernen
- es verbindet und mehr als uns trennt
- Manche Probleme sind komplexer
- es gibt unterschiedliche Erfahrungen – nach Erlebnissen fragen
- gut Hilfe erfahren zu haben
- neugierig auf mehr Auseinandersetzung
- Mut zum Mutig sein
- neue Erkenntnisse gewonnen
- dankbar
- Hoffnung vieles kann sich ändern – mit Mut
- nicht ärgern sondern ansprechen
- froh, die Rolle abzulegen... spannend wie andere reagieren
- bereichernd
- intensiv
- stärkend – trauen Fragen zu stellen
- alle Religionen verbindet mehr als sie trennt
- 2 Buben kennengelernt, die noch nie verletzt worden sind
- Berührt! Danke fürs Vertrauen
- Religionen sind sich ähnlicher als gedacht
- wichtig, helfen in jeder Hinsicht
- Neugierde auf viele Gespräche die wir noch führen dürfen

## **Buschtrommeln**

Videos mit Interviews von Teilnehmer\*innen sind hier: <https://netzwerk-cop.jimdo.com>

Presseaussendung wurde auf der Caritas St. Pölten Homepage veröffentlicht:

<https://www.caritas-stpoelten.at/aktuell/news-presse/detail/news/80126-interreligioeses-lern-und-austauschtreffen-in-waidhofenthaya/>

## **Vielen Dank**

an alle, die den Abend mitgestaltet und daran teilgenommen haben!

Ein besonderes Dankeschön an das Team „**Integrationshilfe Waidhofen/Th.**“ für die wunderschöne Raumgestaltung und Zusammenarbeit.

Vielen Dank an die wertvolle **Kooperation mit Caritas Diözese St. Pölten und Diakonie NÖWE** bei den Lern- und Austauschtreffen im Wald- und Mostviertel.

**Das nächste Lern- und Austauschtreffen (Community of Practice) findet hoffentlich im April/Mai in Zwettl statt.** Alle sind herzlichst eingeladen beim Vorbereitungstreffen mitzumachen. Eine Einladung wird zeitnahe per Email verschickt.

\*CoP = Menschen treffen sich zu einem gemeinsamen Thema. Intention dabei: mit- & voneinander lernen, einander begegnen, vernetzen und gegenseitig (be-)stärken. Eingeladen sind alle WaldviertlerInnen, die am Thema interessiert sind: Freiwillig und beruflich Engagierte, Initiativen, Geflüchtete/Neuzugezogene (gute Deutschkenntnisse von Vorteil), Gemeindevertreter\*innen, Integrationsbeauftragte, alle Interessierten.

Mehr Information über CoP Veranstaltungen

<https://netzwerk-cop.jimdo.com>

Verlinke dich mit WiR-ZUSAMMEN „Community of Practice“

<https://www.facebook.com/groups/546142942225519/?ref=bookmarks>

Fragen, Themenvorschläge und Anmeldung unter

[team@wir-zusammen.at](mailto:team@wir-zusammen.at)